

Sachstandsbericht Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Im Berichtszeitraum wurden grundlegende politische Richtungsentscheidungen getroffen, die für das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung handlungsleitend sind. So haben sich der Bundeskanzler und die Ministerpräsidentenkonferenz (BK-MPK) für eine Richtungsentscheidung zur Ausgestaltung der rechtlichen Grundlage für die Errichtung, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Nationalen Once-Only-Technical-Systems (NOOTS) in Form eines Staatsvertrages entschieden. Zudem haben Bundestag und Bundesrat nach einer Einigung im Vermittlungsausschuss das OZG-Änderungsgesetz und die darin enthaltene „Generalklausel“ für den automatisierten Nachweisdatenabruf des Bundes beschlossen.

Dieser Sachstandsbericht fasst den Berichtszeitraum von Mai bis September 2024 zusammen und dient als Einleitung zu den Sachstandsberichten der Programmberiche (PB). Diese können dem folgenden Foliensatz (Foliensatz Sachstandsberichte je PB) entnommen werden.

I. Politische Richtungsentscheidungen im Rahmen der Staatsvertragsverhandlungen

Am 20. Juni 2024 hat die BK-MPK die Entscheidung getroffen, dass die notwendige rechtliche Grundlage für das NOOTS im Rahmen eines Staatsvertrages zwischen den Ländern und dem Bund geregelt werden soll. In dem Staatsvertrag sind gemeinsame Regelungen zu Errichtung, Anschluss, Nutzung, Betrieb und Finanzierung sowie zur Form der Beteiligung der Länder an wesentlichen Entscheidungen (Governance) zu treffen.

Die BK-MPK hat die Programmorganisation Registermodernisierung gebeten, einen Entwurf des Staatsvertrages über den IT-Planungsrat bis zur Sitzung des Chef des Bundeskanzleramts und der Chefs der Staats- und Senatskanzleien (ChefBK-CdSK) am 21. November 2024 vorzulegen. Zudem wurde in Aussicht gestellt, dass die Unterzeichnung des Staatsvertrages im Dezember durch den Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten erfolgen soll. Um Verzögerungen in der Umsetzung zu vermeiden, sollen die bisherigen Strukturen weiter mit Hochdruck an der Umsetzung des NOOTS und den weiteren Liefergegenständen des Programmes bis Ende 2025 arbeiten.

II. OZG-Änderungsgesetz mit „Generalklausel“ für die Registermodernisierung in Kraft getreten

Am 24. Juli 2024 ist das OZG-Änderungsgesetz mit der für die Registermodernisierung hochrelevanten „Generalklausel“ für den automatisierten Nachweisdatenabruf in Kraft getreten. Aus der Einigung im Juni 2024 ergeben sich relevante Anpassungen im §5 und §5a des E-Government-Gesetzes des Bundes (EGovG). Damit wurde die verfahrensrechtliche und datenschutzrechtliche Grundlage für den automatisierten, nationalen und grenzüberschreitenden

Nachweisaustausch auf Bundesebene geschaffen. Die Änderungen müssen nun in die Landesgesetze überführt werden.

III. Strategische Ausrichtung des Programms: Weiterentwicklung des Auftrages des Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Zielsetzung des Programme Gesamtsteuerung Registermodernisierung (IT-PLR 2021/05)

Das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung bezieht sich hinsichtlich des Zielbildes auf den IT-Planungsratsbeschluss „Zielbild Registermodernisierung“ 2021/05. Das Programm Registermodernisierung hat zum Ziel, das Once-Only-Prinzip durch den nationalen und grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch zu ermöglichen und die Anbindung von Data Consumern und Data Providern an das NOOTS zu begleiten. Darüber hinaus sollen Grundlagen für eine nachhaltige Modernisierung der Datenbestände der deutschen Verwaltung durch die zuständigen Stellen geschaffen und die Registermodernisierung in die Gesamtarchitektur sowie die Vorhaben der deutschen digitalen Verwaltung integriert werden. Durch den ressort- und länderübergreifenden Zugriff auf Verwaltungsdaten und deren Nutzung im Rahmen von Verwaltungsprozessen wird ein wesentlicher Beitrag zur Effizienzsteigerung geleistet. Das Programm kann dabei aufgrund der föderalen Verfasstheit und der Rolle des IT-Planungsrates nicht die Gesamtheit des Zielbildes umsetzen, da hier insbesondere den fachverantwortlichen Stellen eine besondere Rolle zukommt. Daher ist es notwendig, konkrete Aufträge für das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung zu definieren.

Auftragsbestandteile

Konkret leitet sich aus dem Zielbild Registermodernisierung folgender Auftrag für das Programm ab:

Bis Ende 2025

- Entwicklung und Betrieb eines produktiven MVP des NOOTS zum automatisierten nationalen Nachweisdatenaustausch auf Basis von zwei ausgewählten Use-Cases (Bürger:innen und Unternehmen)
- Bereitstellung der Intermediären Plattform in einer dauerhaften Betriebsumgebung zur Ermöglichung des grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch
- Aufbau dauerhafter Arbeitsbeziehungen zu den digitalfachlichen Strukturen der Fachministerkonferenzen
- Bereitstellung von Anbindungsleitfäden für Data Provider und Data Consumer an das NOOTS

Bis Ende 2026

- Begleitung der Anbindung von Data Consumern und Data Providern im Rahmen der Erprobung und Validierung der technischen Produkte und fachlichen Konzepte der Registermodernisierung durch ausgewählte Erprobungsprojekte für den nationalen und grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch
- Integration der Intermediären Plattform in das NOOTS
- Initiierung des Nachweisdatenaustausches unter Verwendung der ID-Nummer/der bundeseinheitlichen Wirtschaftsnummer für Unternehmen (beWiNr)

Daueraufgaben

- Gegenseitige Information mit Blick auf Aktivitäten der Registermodernisierungsbehörde (BVA) zum ID-Nummer-Rollout, zur Anbindung des Datenschutzcockpits (DSC) und des Rollouts zur beWiNr
- Wechselseitiger Austausch mit dem BMWK bzw. dem Statistischen Bundesamt als registerführende Behörde der beWiNr
- Begleitung der Aktivitäten im Kontext der OZG- und SDG-Umsetzung
- Begleitung der Schaffung der rechtlichen Grundlagen für das NOOTS

Im Rahmen der Programmarbeit und der Erprobungsprojekte setzt sich das Programm überdies mit folgenden Aspekten auseinander:

- Das Programm beabsichtigt, mit innovativen Lösungsansätzen Impulse zur Modernisierung der föderalen Registerlandschaft zu setzen.
- Darüber hinaus beabsichtigt die Gesamtsteuerung RegMo eine fortlaufende Abstimmung mit den Vorhaben (EUDI-)Wallet und Register-Zensus 2031

IV. Sachstand zur Kommunikationsinfrastruktur – IT-PLR Beschluss 2023/38

Das NOOTS wird durch den Bund im Rahmen der Gesamtsteuerung Registermodernisierung konzipiert und fortlaufend durch Konsultationsprozesse begleitet, um Impulse zu innovativen Ansätzen von Stakeholdern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu erhalten und bei der Weiterentwicklung der Architektur zu berücksichtigen. Die Konzeption wird durch den Bund derzeit technisch pilotiert. Für die geplante Kommunikationsinfrastruktur des NOOTS kommt wegen der in der OSCI-Studie genannten technischen Hemmnisse voraussichtlich nicht der IT-PLR-Standard OSCI/XTA2 zum Einsatz. Stattdessen werden aktuelle marktverfügbare Industriestandards mit dem Konzept „Sicherer Anschlussknoten - SAK“ pilotiert. Bestehende

Lösungsbausteine des IT-Planungsrates wie die Verwaltungs-PKI, die technische Plattform NdB-VN als vorhandenes Infrastrukturelement des Verbindungsnetzes und der durch die Beschlüsse des IT-Planungsrates und das IT-NetzG definierte rechtliche Rahmen zur Weiterentwicklung der föderal übergreifenden Kommunikationsinfrastrukturen werden dabei berücksichtigt.

V. Aktueller Stand des Fachdatenkonzeptes

Durch den Lenkungskreis wurde am 05. August 2024 beschlossen, dass für das notwendige Datenmanagement im Rahmen der Umsetzung des Once-Only-Prinzips bestehende Datenbestände genutzt werden sollen.

Um den Nachweisdatenabruf durch Onlinedienste oder Data Consumer im Allgemeinen zu ermöglichen, muss bekannt sein, welche Nachweisdaten in welchem Reifegrad in den Datenbeständen der nachweisliefernden Stellen angeboten werden. Dafür bedarf es einer einheitlichen Semantik (Sprache), die sowohl nachweisanfordernde als auch nachweisliefernde Stellen verstehen. Das Fachdatenkonzept soll diese Aufgabe erfüllen. Neben den dazu notwendigen Datenbeständen sind auch die Methodik und Governance zur Eintragung durch fachlich verantwortliche Stellen relevant. Durch diese gemeinsamen Aktivitäten des PB Register und BVA wird die Grundlage für die Komponente Registerdatennavigation im NOOTS gelegt. Die technische Umsetzung des Konzepts hinsichtlich der Nachweisangebote baut auf der vorhandenen Registerlandkarte auf, welche dazu weiterentwickelt werden soll. Auch die Nachweisbedarfe von Onlinediensten sollen in einem Repository hinterlegt werden. Die europäischen Vorgaben der Single Digital Gateway Verordnung (SDG-VO) werden dabei berücksichtigt. Details sind derzeit noch in der Ausarbeitung. Das Ergebnis der Ausarbeitung wird ebenfalls in einem Konsultationsverfahren eine breite Beteiligung erfahren.

VI. Umsetzungsprojekte und Erprobungsprojekte – aktueller Sachstand

Um die Anbindung von Data Consumern und Data Providern zu erproben, bzw. um weitere technische und fachliche Liefergegenstände bereitzustellen, hat das Programm ausgewählte Projekte initiiert, welche dedizierte Problemstellungen lösen (technische und fachliche Umsetzungsprojekte) oder Once-Only-Prozessketten unter Nutzung des NOOTS oder der Intermediären Plattform (Erprobungsprojekte) abbilden. Der Fokus im Folgenden liegt auf den Erprobungsprojekten:

Die Erprobungsprojekte des Programmes Gesamtsteuerung Registermodernisierung wurden Anfang 2024 auf die Verwaltungsbereiche und damit in die Zuständigkeitsbereiche der Fachministerkonferenzen (FachMK) verteilt. Sie erzeugen nachnutzbare, transparente Erkenntnisse zur Anbindung ausgewählter Data Provider und Data Consumer an die Infrastruktur

der Registermodernisierung. Damit stellen sie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher.

Zahlreiche Erprobungsprojekte haben ihre operativen Tätigkeiten aufgenommen und konnten bereits erste Erkenntnisse generieren. Die Governance der Erprobungsprojekte wurde bedarfsgerecht angepasst und detailliert. Zudem wurde eine systematische Begleitung und Unterstützung der Erprobungsprojekte implementiert.

a. Systematische Begleitung und Unterstützung

In der Programmsteuerung wurde eine zentrale Stelle zur systematischen Unterstützung und Begleitung der Erprobungsprojekte geschaffen. Diese unterstützt die Projekte bei der Vernetzung, der Dokumentation sowie in allen Fragen im Zusammenhang mit der Governance. Die Weiterentwicklung der Governance des Programmes erfolgt durch diese Einheit fortlaufend und bedarfsgerecht.

b. Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte

Zur zielgerichteten Umsetzung der Erprobung der Anbindung der Registertypen wurde ein spezifisches Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte entwickelt und beschlossen, welches die besonderen Anforderungen der Erprobungsprojekte berücksichtigt. Dieses Modell richtet sich konsequent nach den Erfordernissen der Erprobungsphasen, dem Erkenntnisgewinn sowie der Nachnutzbarkeit der generierten Erkenntnisse.

c. Systematischer Feedbackprozess und erste Erkenntnis

Ein systematisierter Feedbackprozess wurde etabliert, um den kontinuierlichen Austausch von Feedback zwischen den Erprobungsprojekten und den zuständigen PB zu gewährleisten. Dabei stehen insbesondere die Austauschprozesse zu den zentralen Programm liefergegenständen wie dem NOOTS, dem Fachdatenkonzept und der intermediären Plattform im Fokus. Ziel ist es, die Erkenntnisse aus der Erprobung der Registertypen in die weiteren Programmstrukturen zu integrieren.

d. Herausforderungen

Die Erprobungsprojekte sind in hohem Maße von der Bereitstellung zentraler Infrastruktur(-komponenten), Testumgebungen des NOOTS und fachlicher Liefergegenstände des Programmes wie dem Fachdatenkonzept abhängig. Die Bereitstellung der Testumgebungen des NOOTS wird in Q1/2025 erfolgen. Die Verfügbarkeit eines Minimum Viable Product (MVP) des NOOTS wird gemäß der aktuellen Programmplanung Ende 2025 gegeben sein. Jedoch ist die Nutzung des NOOTS dann von der rechtlichen Grundlage abhängig, welche im Rahmen des Staatsvertrages bereitgestellt werden soll. Ohne eine entsprechende rechtliche Regelung können die

Erprobungsprojekte ihre Anbindungen nicht abschließend in den Livebetrieb überführen. Den digitalfachlichen Gremien der FachMK kommt eine zunehmend bedeutende Rolle zu, da zur Anbindung von Datenbeständen der nachweisliefernden Stellen oftmals hochgradig fachliche und technische Diskussionen erforderlich sind. Die Abstimmung mit den digitalfachlichen Gremien der FachMK ist zudem von großer Bedeutung, da in deren dezentralen Infrastrukturen teilweise bereits individuelle IT-Standards im Einsatz sind. Herausfordernd gestalten sich die Informations- und Arbeitsbeziehungen zwischen der übergeordneten Steuerung und den teilweise noch aufzubauenden Strukturen innerhalb der FachMK.

VII. Begleitung FachMK und Kommunikationsmaßnahmen

Der strukturierte Austausch mit den FachMK wurde fortgeführt, intensiviert und eine Stakeholderanalyse der FachMK durchgeführt sowie Maßnahmen zur strategischen Begleitung entwickelt.

Eine klare Kommunikationsstrategie wurde abgestimmt und etabliert, um die vielen Stakeholder einzubeziehen und eine erfolgreiche und adressatengerechte Kommunikation sicherzustellen. Sie stellt einen zentralen Baustein für das Gelingen der Registermodernisierung dar. Diese enthält vielfältige Kommunikationsformate, Geschäftsprozesse sowie ein professionell aufgesetztes Stakeholder-Management. Im Rahmen der in der Kommunikationsstrategie festgelegten Kommunikationsformate wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen und Kongressen bundesweit im Jahr 2024 umgesetzt, die über die Webseite www.digitale-verwaltung.de nachgehalten sind. Die in der Kommunikationsstrategie definierten und relevanten Stakeholder konnten sich intensiv über den Sachstand des Programmfortschrittes informieren, austauschen und ihre Expertise einbringen. Die Zusammenarbeit der Länder RegMo Koordinatoren und deren Kommunen gestaltet sich als wirkungsvoll. Strukturen zur Vorbereitung und Umsetzung der Registermodernisierung werden bereits in einigen Ländern aufgebaut.

Eine Wort-Bild-Marke ist essenzieller Teil einer professionellen Kommunikation nach innen und außen. Mithilfe einer Wort-Bild-Marke wird eine klare und professionelle Botschaft hinterlassen und Vertrauen und Glaubwürdigkeit geschaffen. Sie unterstützt ein einheitliches Erscheinungsbild und soll als professionelles Wiedererkennungsmerkmal in verschiedenen Medien, z.B. Präsentationen, Social Media und dem Imagefilm auftauchen. Bisher sind zwei Design-Routen erarbeitet worden. Dem Lennungskreis wurden vier verschiedene Optionen zur Entwicklung einer Wort-Bild-Marke vorgelegt. Da auf Ebene des Lennungskreises keine Einigung erzielt werden konnte, wurde der Beschlussvorschlag zurückgezogen. Der Vorsitzende des Lennungskreises wird dem IT-Planungsrat das Meinungsbild des Gremiums darlegen. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen soll auf Ebene des IT-Planungsrates erfolgen.

VIII. Programmrisiken

1. Nicht-Zustandekommen des Staatsvertrages

Sollte im Rahmen der aktuellen Verhandlungen zwischen Bund und Ländern der Staatsvertrag gemäß dem Auftrag der MPK nicht zustande kommen, wird sich die rechtliche Grundlage für das NOOTS verzögern. Somit wäre das Ziel des Programmes gefährdet, das NOOTS bis Ende 2025 bereitzustellen, da die rechtliche Basis für die Entwicklung und den Betrieb eines föderal wirksamen NOOTS fehlen würde. Das NOOTS wird zudem auch für die Umsetzung der nationalen Pflichten der SDG-VO zeitnah benötigt. Ein Nichtzustandekommen stellt ein erhebliches Risiko für das Programm dar und kann nur auf politischer Ebene adressiert werden.

2. Finanzierung NOOTS durch Länder & Bund

Die Finanzierungsmodelle für Errichtung und Betrieb des NOOTS werden im Rahmen der staatsvertraglichen Verhandlungen thematisiert. Offen ist, ob und inwieweit nach Abschluss des derzeit verhandelten Staatsvertrages die Bereitstellung der Finanzierungsbeiträge durch die Länder aus ihren jeweiligen Landeshaushalten 2025/2026 möglich sein wird. Das Risiko einer Verzögerung der Bereitstellung der Finanzierungsmittel durch den Bund und die Länder lässt sich vor dem Hintergrund bereits erfolgter Haushaltsbeschlüsse (insb. durch Doppelhaushalte) und auch der in Kürze noch zu erfolgenden Haushaltsbeschlüsse nicht ausschließen. Dies würde eine Verzögerung der Errichtung und des Betriebs des NOOTS nach sich ziehen. Auch die weiteren Verpflichtungen, welche sich aus dem zu schaffenden Staatsvertrag ergeben werden, könnten womöglich in diesem Fall nicht erfüllt werden.

3. Mitarbeit der Fachministerkonferenzen – Aufbau strukturierter Arbeitsbeziehungen

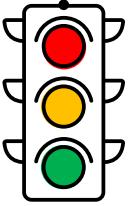
Die Mitwirkung der FachMK ist für den Erfolg der Registermodernisierung wesentlich. Der Aufbau von entsprechenden Strukturen in den Verwaltungsbereichen und FachMK ist durch das Programm nur bedingt zu beeinflussen. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in den jeweiligen FachMK sind teilweise noch nicht etabliert und müssen (neu) aufgebaut werden – in einigen Fällen erfordert dies aufwendige Verhandlungen. Das betrifft auch die bislang vielfach fehlende Auseinandersetzung mit dem Anschluss der Datenbestände an das NOOTS, IDA (Identitätsdatenabruf) und DSC (Datenschutzcockpit) und mit der Frage möglicher Anschlussverpflichtungen in der jeweiligen Fachdomäne (in Abhängigkeit von Regelungen des Staatsvertrages). Die Etablierung strukturierter Arbeitsbeziehungen mit den fachdigitalen Gremien der FachMK befindet sich seitens des Programmes im Aufbau. Erste Austausche finden auf Arbeitsebene unter Einbeziehung der Erprobungsprojekte bereits statt. Die technischen, rechtlichen, organisatorischen und fachlichen Abstimmungsbedarfe sind jedoch umfangreich. Angesichts begrenzter Kapazitäten und Strukturen ist eine umfassende Ansprache und

Zusammenarbeit über die strategische Begleitung und die operativen Erprobungsprojekte bislang noch nicht möglich.

7.1 Sachstandsfolien der Programmbereiche

Leitlinien zu Ampelfarben

(Bewertung des Erreichten UND Erwartung für kommenden Berichtszyklus)



Rot

- Starke, nicht beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmberiche und Ziele
- Finanzierung ist nicht geklärt (mittelfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können nicht selbst vom PB gefunden/umgesetzt werden (Klärungsbedarf)
- Hilfe wird benötigt, Eskalation erforderlich

Gelb

- Geringe, allerdings beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmberiche und Ziele
- Der Projektfortschritt ist teilweise kritisch
- Finanzierung ist nicht geklärt (langfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können selbst vom PB noch gefunden/umgesetzt werden

Grün

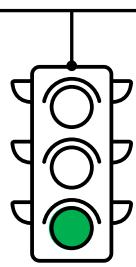
- Alle Ziele sind erreichbar
- Geringe Verzögerungen haben keine Auswirkungen auf andere Programmberiche und Ziele
- Finanzierung stehen für APs und UPs, die unmittelbar anstehen
- Alle Risiken sind beherrschbar: geeignete Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite sind vorhanden

Abkürzungsverzeichnis

- **AD:** Architekturdokumentation
- **DC:** Data Consumer
- **DP:** Data Provider
- **DSC:** Datenschutzcockpit
- **eDAP:** eDelivery Access Point
- **ES:** Evidence Survey
- **FachMKs:** Fachministerkonferenzen
- **FDK:** Fachdatenkonzept
- **IAM:** Identity and Access Management
- **IP:** Intermediäre Plattform
- **nIS:** nachweisliefernde Stellen
- **NOOTS:** National-Once-Only-Technical-System
- **nzK:** nationalen zentralen Kontaktstellen
- **PB:** Programmbereich
- **RDN:** Registerdatennavigation
- **SAK:** sichere Anschlussknoten
- **SDG:** Single Digital Gateway
- **UP:** Umsetzungsprojekte
- **VS:** Vermittlungsstelle

Aufbau technischer Infrastruktur

(Programmbereich NOOTS)



Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> 2. Iteration des Konsultationsprozesses für die technischen Dokumente des National-Once-Only-Technical-System (NOOTS) ist im Juli 2024 gestartet Release Planung Architekturendokumentation (AD) NOOTS abgeschlossen Proof of Concept: Simulation von DC (Data Consumer), SAK-DC, SAK-DP und passivem DP (Data Provider) 	<ul style="list-style-type: none"> Das NOOTS folgt den Anforderungen von Zero Trust. Feedback zu ZeroTrust wird auch über den Konsultationsprozess eingeholt. Aktuelles Release der AD NOOTS in Bearbeitung Neuausrichtung von Change Requests, um u. a. auch das Feedback aus dem Konsultationsprozess für die Fortschreibung der AD-NOOTS besser zu tracken. 	<p>1. Funktionale Bereitstellung der technischen Komponente des NOOTS „Registermodernisierung“ (RDN): Die Komponente zur Zuständigkeitsermittlung (RDN) wird nicht fristgerecht umgesetzt.</p> <p>2. Überführung der Referenzumgebung in den Betrieb: Mangelnde Erfüllung der Funktionalitäten der nationalen zentralen Kontaktstellen² (nzK).</p> <p>3. Entwicklung der Transportinfrastruktur (SAK) und Überführung in den Betrieb: Verzögerte Klärung zur Nutzung von Netzen und Transportinfrastrukturen führt zu möglicher Zeitverschiebung in Bereitstellung des NOOTS.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Es muss eine konkrete Planung zur Umsetzung der Registerdatennavigation vereinbart werden. Dies umfasst eine Verpflichtung zur Umsetzung, eine Regelung der Verantwortlichkeiten und den Aufbau der Projektstrukturen. Außerdem könnte der Nachweisabruf aus Zentralregistern priorisiert werden, um konfigurative Lösungen zu entwickeln. Die Zuständigkeit für die Einrichtung der nzK sollte möglichst zeitnah geklärt werden. Es sollte eine enge technische und organisatorische Verzahnung mit dem NOOTS erfolgen. Klärung muss zeitnah herbeigeführt werden, Einbeziehung des BDBOS und BMI CI 5; Beschluss des IT-Planungsrats zu bestehendem Auftrag bzgl. Transportinfrastruktur.

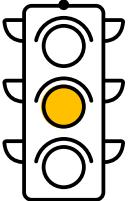
¹Vor Errichtung des NOOTS soll bis Ende 2024 zur Erprobung des Anschlusses an das NOOTS eine Referenzumgebung bereitgestellt werden. In der Umgebung werden die Komponenten des NOOTS zunächst als Mock bzw. Proof of Concept umgesetzt. In der Referenzumgebung werden ausschließlich Testdaten verarbeitet und können für den Test der entwickelten Schnittstellen der Data Consumer und Data Provider genutzt werden.

²Artikel 21 SDG-DVO verpflichtet alle Mitgliedstaaten, eine zentrale Kontaktstelle für technische Unterstützung zu benennen. Diese soll den Betrieb und die Wartung der einschlägigen Komponenten des OOTS sicherstellen, für die der jeweilige Mitgliedstaat gemäß Abschnitt 9 der SDG-DVO zuständig ist.

Rechtliche Regelungen

(Programmbereich Recht)

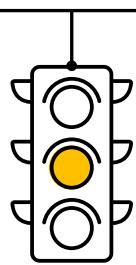
Straffer Zeitplan;
Abhängigkeit von
politischem Willen



Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none">Finalisierung des Entwurfs des Staatsvertrags über die Errichtung, den Betrieb und die Weiterentwicklung des NOOTSVorstellung in der Sondersitzung der stimmberechtigen Lenkungskreis-Mitglieder am 12.07.2024Weitere Prüfung und diverse Abstimmungen zu den RegelungsinhaltenSammlung und Konsolidierung der RückmeldungenVorbereitung der 2. Sondersitzung der stimmberechtigen Lenkungskreis-Mitglieder am 09.08.2024Erstellung eines konsolidierten Staatsvertragsentwurfs mit offenen PunktenDurchführung von zwei Arbeitsgruppen zu den offenen Punkten Anwendungsbereich, Anschluss- und Nutzungsverpflichtung, Umsetzungsfrist und Governance (Regelungsinhalte Staatsvertrag)Vorbereitung 3. Sondersitzung der stimmberechtigten Lenkungskreis-Mitglieder am 28.08.2024Nachbereitung und Anpassung des Staatsvertragsentwurfs für den Versand an die Länder	<ul style="list-style-type: none">Versand des Staatsvertragsentwurfs an alle LänderInformationsveranstaltung auf ArbeitsebeneKonsolidierung der RückmeldungenRechtliche Begleitung weiterer Verhandlungen mit allen Ländern	1. Abhängigkeit vom politischen Willen zum Abschluss des Staatsvertrages	<ul style="list-style-type: none">1. Nicht beeinflussbar (externe Abhängigkeit)

Fachdatenkonzept & Vorgehensmodell

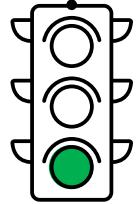
(Programmbereich Register)



Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
Fachdatenkonzept (FDK) <ul style="list-style-type: none"> Anforderungen Single Digital Gateway (SDG), RDN, Identity Access Management (IAM), Vermittlungsstelle (VS) initial aufgenommen Erstaufschlag Prozesse erstellt Erste Anforderungen an Umsetzung des Nachweiskatalogs und RegMo-Repositorys adressiert Beteiligungsprozess zum Grobkonzept definiert: interner und externer Feedbackprozess 	Fachdatenkonzept <ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung Grobkonzept für den internen Beteiligungsprozess Anforderungen an das FDK systematisch prüfen und zentral veröffentlichen Erster Entwurf Prozesse & Governance 	Fachdatenkonzept <ol style="list-style-type: none"> Technische Umsetzung des FDK wird nicht rechtzeitig umgesetzt. Anforderungen an das FDK werden weiter ausgeweitet, Abstimmungserfordernisse, Beteiligungsprozesse und Komplexität steigt 	Fachdatenkonzept <ol style="list-style-type: none"> Frühzeitige Umsetzungsplanung und Anforderungsdefinition Systematisches Anforderungsmanagement etablieren // Interne und externe Feedbackprozesse // Änderung des Zeitplans für die Erstellung des FDK
Vorgehensmodell für die Anbindung von nIS (nachweisliefernde Stellen) an das NOOTS <ul style="list-style-type: none"> Inhalte Grobkonzept mit PB OZG-EU-OOTS abgestimmt Beteiligungsprozess zum Grobkonzept definiert: interner und externer Feedbackprozess 	Vorgehensmodell für die Anbindung von nIS an das NOOTS <ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung Grobkonzept für den internen Beteiligungsprozess 	Vorgehensmodell für die Anbindung von nIS an das NOOTS <ol style="list-style-type: none"> Anschlussbedingungen bzw. grundlegende Entscheidungen für den Anschluss der DP sind nicht rechtzeitig finalisiert. 	Vorgehensmodell für die Anbindung von nIS an das NOOTS <ol style="list-style-type: none"> Nicht beeinflussbar
Priorisierung <ul style="list-style-type: none"> Beschluss zur Priorisierungslogik zum Anschluss von Datenbeständen an NOOTS dem Lenkungskreis vorgelegt 	Priorisierung <ul style="list-style-type: none"> Datensammlung für Nutzenpotenzial: abhängig vom Beschluss des Lenkungskreises 	Priorisierung <ol style="list-style-type: none"> Unterschiedliche (politische) Vorgaben lassen sich nicht unter einer gemeinsamen Priorisierung vereinheitlichen. 	Priorisierung <ol style="list-style-type: none"> Entscheidung zur Priorisierungslogik bzw. weiteren Vorgehensweise nach Lenkungskreis-Beschluss

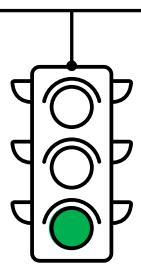
Interne und externe Kommunikation

Abstimmungen FachMK (Programmbereich Kommunikation)



Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
<p>• Kommunikationsstrategie: inkl. Stakeholderanalyse, Corporate Design weiterentwickelt, neue Formate und Geschäftsprozesse etabliert</p> <p>• RegMo-KoordinatorInnen: (WS 22.-23.05, Jour Fixe 03.07.): Rollenschärfung umgesetzt, Zusammenspiel Rollen inkl. Leitfäden entwickelt (Land und Kommunen), Idee für konkrete Fahrpläne zur Anbindung pro Datenraum etabliert (Runder Tisch in NI und RP)</p> <p>• FV-Hersteller: Austausch/ Beteiligung: GF VITAKO 23.07., Konsultationsprozess NOOTS März, Juli 24, Databund AG Infrastruktur 06.09.</p> <p>• Kongresse: eGov Summit 13.-14.06, Zukunftskongress 24.-26.06, Nordl@nder 05.09.</p> <p>• Infoveranstaltung Länder: HE 29.05., BY 10.07., BW 11.07., TH 10.09.</p> <p>• Veröffentlichung: Behörden Spiegel, Podcast UNBÜROKRATISCH, Artikel c't</p> <p>• Fachministerkonferenzen (FachMKs): 12. Sitzung StrG XInneres, Austausch Datenraum, Begleitung weiterer FachMKs</p>	<p>• Kommunikationsstrategie: inkl. Stakeholderanalyse und Corporate Design wird angewandt und weiterentwickelt</p> <p>• RegMo-KoordinatorInnen: Strategische Weiterentwicklung der Zusammenarbeit: WS Sept. 24, Runde Tische NI 12.11, RP 25.11, JF 27.11.</p> <p>• FV-Hersteller: VITAKO Fachkonferenz 11.09., AG VITAKO 23.09, KommDigitale 19.-21.11.</p> <p>• Geplante Veranstaltungen: XÖV 13.09, EDV Gerichtstag 13.09., RegMo Kompakt 17.09., SCON 15.-17.10, eNRW 31.10., Forum Regmo 05.11.</p> <p>• Infoveranstaltung Länder: SL 08.10, BBG 11.10., HE 30.10</p> <p>• Veröffentlichung: Podcastaufnahme "eGovernment"</p> <p>• FachMKs: Austausch wird fortgeführt und intensiviert, Stakeholderanalyse der FachMKs aktualisiert und Maßnahmen zur strategischen Begleitung weiterentwickelt</p>	<p>1. Ein professioneller visueller Auftritt mit Word-Bild-Marke konnte noch nicht umgesetzt werden</p> <p>2. Die in der abgestimmten Kommunikationsstrategie vorgegebenen Richtungen mit „einer Stimme sprechen“, kann nicht immer gewährleistet werden</p> <p>3. Die Abstimmung mit den FachMK ist aufwändig und komplex. Aufbau von Abstimmungsstrukturen sind nur bedingt beeinflussbar. Das Risiko könnte den Fortschritt des Programms bremsen.</p> <p>4. Stakeholder erwarten schneller konkrete Ergebnisse, die noch durch das Programm erarbeitet werden. D.h. die Bereitschaft und Motivation der Zusammenarbeit kann dadurch beeinträchtigt werden.</p>	<p>1. Einigung auf eine Wort-Bild-Marke</p> <p>2. Kernbotschaften/Leitsätze zur einheitlichen Kommunikation in den Programmbereichen etabliert und Kontinuierliche Abstimmungen von kommunikationsrelevanten Themen in Jour Fixe installiert</p> <p>3. Strategische Priorisierung der Zusammenarbeit mit den FachMK.</p> <p>4. Abgestimmtes Vorgehen der Gesamtsteuerung mit transparenter Kommunikation über den Sachstand und die Abhängigkeiten innerhalb des Programms.</p> <p>5. Klare Strukturen und Vereinbarungen mit den PB zu den kommunikationsrelevanten Ergebnissen</p>

Aufbau technischer Infrastruktur (SDG) und Begleitung Online-Dienste (Programmbereich OZG-EU-OOITS)

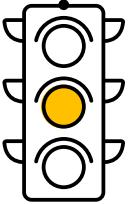


Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
<p>• Erarbeitung neuer Version von XNachweis Evidence Survey</p> <p>• Prozess zur Zuordnung von Nachweisen (Mapping) vollständig abgebildet</p> <p>• Datenkranz ergänzt</p> <p>Dokumente zur IT-Architektur</p> <p>• Inhaltliche Arbeiten an Anbindungsleitfaden DC an Intermediäre Plattform (IP) / eDelivery Access Point (eDAP) und Anforderungsdokumentation an Unterstützungsinfrastruktur für DC begonnen</p> <p>• Standpunktpapiere zu SAK und RDN fortgeschrieben</p> <p>Intermediäre Plattform und eDelivery Access Point</p> <p>• Restplanung 2024 von Liefergegenständen und IP 1.0 abgeschlossen</p> <p>• Usability Tests für IP durchgeführt und ausgewertet</p> <p>• Techn. Komponente „eDAP“ fertiggestellt</p>	<p>• Fortschreibung Evaluierungsbericht zu XNachweis Evidence Survey</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Abstimmungen im Workstream „Income“ • Zuarbeiten zum nächsten Implementation Plan (EU) • Meldung von Procedural Requirements für mehrere Verfahren <p>Dokumente zur IT-Architektur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planänderung für Anbindungsleitfaden DC an NOOTS und an IP/eDAP • Fortschreibung der Standpunktpapiere zu SAK und RDN <p>IP und eDAP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Vice Versa Case der Gewerbeanmeldung mit Österreich. • Fertigstellung der Umsetzung der Preview der IP 	<p>1. Fehlende Anforderungen an die Umsetzungsprojekte (UP): Es sind nicht alle Anforderungen, insbesondere nicht-funktionale Anforderungen (Betriebserfordernisse, Dokumentationsanforderungen etc.), ausreichend definiert. Entwickelte NOOTS-Komponenten müssen ggf. nach Vorliegen der fehlenden Anforderungen überarbeitet werden.</p> <p>2. Fehlende rechtliche Rahmenbedingungen: Der rechtliche Rahmen für die Inbetriebnahme der entwickelten Komponenten und Anschlüsse der UP liegt nicht zeitgerecht vor.</p>	<p>1. Frühzeitige Adressierung der fehlenden Anforderungen und Festlegung von Projektannahmen, die in Vorphasen bzw. den Grobkonzepten abgestimmt werden.</p> <p>2. Frühzeitige Einbindung von und Abstimmung mit PB Recht.</p>

Verbundene Projekte

Registerlandkarte / IDA / Anbindung Pilotregister / DSC

Zeitlicher Verzug



Fortschritte & erreichte Ziele	Ausblick kommende Aufgaben	TOP-Risiken	Gegenmaßnahmen
Registerlandkarte <ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Vorstellung und Freigabe der Registerlandkarte Release 1.6 Roll – Out Register <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung mit Bundesagentur für Arbeit planmäßig Zeichnung der Vereinbarung mit Kraftfahrt-Bundesamt Einleitung Zeichnungsprozess bzgl. Vereinbarungen mit BVA (BAföG), Datenstelle der Rentenversicherung und Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung DSC (Datenschutzcockpit) <ul style="list-style-type: none"> BVA hat die rechtliche Verantwortung für die Errichtung und den Betrieb des DSC übernommen (BGBI. 2024 I Nr. 229) 	Registerlandkarte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Webdarstellung bzgl. Verwaltungsdaten-Informationsplattform Integration und Umsetzung des Fachdatenkonzepts in die Registerlandkarte Roll – Out Register <ul style="list-style-type: none"> Einstieg in die Umsetzungen Entwicklung neuer Schnittstelle OSCI / XTA 2 (innerhalb des Projektes Hessen/Meldewesen) DSC <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Deutschland-ID Anbindung der Registerlandkarte Weitere Anpassung aus der BIT-V-Prüfung Umsetzung der Release-Planung, im Kontext der Weiterentwicklung der DSC-Webanwendung Abschluss der Erstellung des Anbindungsleitfadens 	Registerlandkarte <ol style="list-style-type: none"> Geringe Rücklaufquote/Rückmeldung von Registern (Datenqualität) Roll – Out Register <ol style="list-style-type: none"> Technische Hindernisse auf der Transportarchitektur bzgl. der neuen Schnittstelle DSC <ol style="list-style-type: none"> Verzögerungen in der Fertigstellung der Umsetzung der Bestandsdatenanzeige Architekturentscheidungen im Rahmen der IT-Sicherheit 	Registerlandkarte <ol style="list-style-type: none"> Intensive Kommunikation Roll – Out Register <ol style="list-style-type: none"> Deutliche Verstärkung der Zusammenarbeit verschiedener Dienstleister auf Entwicklungsebene DSC <ol style="list-style-type: none"> Frühzeitiges Einbinden aller Beteiligten, häufige Abstimmung und enges Tracking des Fortschritts Pilotierung einer Architekturlösung im BVA mit Meldeportal Nationales Waffenregister und BAföG

7.2 Übersicht zum Stand der Erprobungs- und Umsetzungsprojekte

Erprobungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr

2023 2024 2025

UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus
UP 00_2022	Anbindung des Handelsregisters zur Erprobung der NOOTS-Komponenten	NW	Justiz	Phase 3: Umsetzung/Entwicklung ¹
UP 04_2023	Umsetzung der Empfehlung des IT-PLR zum Anschluss nationaler dezentraler Register an das europäische System mittels zentraler Komponenten	NW	Wirtschaft	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung) ¹
UP 06_2023	Erprobung der Anschlussbedingungen dezentraler Register an das NOOTS (Meldeportal)	NW	Inneres	Phase 4: Test & Projektabschluss ¹
UP 09_2023	Validierung der Datenbasis des BZR/GZR und Weiterentwicklung der technischen Voraussetzungen zur Anbindung an das künftige NOOTS	NW	Justiz	Phase 3: Umsetzung/Entwicklung ¹
UP 01_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustausch und Anbindung des Meldeportals an die Fokusleistung „Ummeldung“	NW	Inneres	Phase 1: Projektanbahnung
UP 18_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustausch und Anbindung des TOP-19-Registers Daten der Finanzverwaltung an die Fokusleistung Unternehmensgründung	NW	Finanzen	Phase 1: Projektanbahnung
UP 06_2025	Anschluss des Insolvenzverzeichnis/Vollstreckungsportal im Wirtschaftsverwaltungsvollzug	NW	Justiz	Phase 1: Projektanbahnung
UP 09_2025	Erprobung des nationalen Datenaustauschs und Anbindung des zentr. Fahrzeugregisters (ZFZR) an Leistungen im Bereich Güterkraftverkehr	NW	Verkehr	Phase 1: Projektanbahnung
UP 10_2025	Anbindung eines SDG-relevanten Registers im Kontext der Berufsanerkennung an das NOOTS	NW	Bildung/ Forschung	Phase 1: Projektanbahnung
UP 12_2025	Anbindung eines IDNr-relevanten Registers Vermittlerregister nach § 11a der Gewerbeordnung	NW	Wirtschaft	Phase 1: Projektanbahnung
UP 13_2025	Anbindung eines IDNr-relevanten Registers Versichertenverzeichnisse der Krankenkasse in Zusammenwirken mit der Einspielung der ID Nr.	NW	Gesundheit	Phase 1: Projektanbahnung
UP 16_2025	Folgeprojekt Anschlussbedingungen BZR/GZR	NW	Justiz	Phase 1: Projektanbahnung
UP 18_2025	Erprobung des grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch von Daten der Finanzverwaltungen in der SDG-Leistung „Unternehmensanmeldung & -genehmigung“	NW	Finanzen	Phase 1: Projektanbahnung

Erprobungsprojekte die vom LK beschlossen wurden befinden sich automatisch in „Phase 1: Projektanbahnung“. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 seitens der Projekte gehen diese in „Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)“ über. Der Projektstatus bezieht sich auf die Angaben in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool). Das detaillierte Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte ist im [RegMo Wissensmanagement](#) beschrieben.

¹ Die Projekte berichten in CAT 4 nach dem allgemeinen Vorgehensmodell. Die hier dargestellten Phasen orientieren sich am „neuen“ Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte.

Erprobungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr

2023 2024 2025

UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus
UP 21_2024	Registeradapter für die Finanzverwaltung als Data Consumer Steuerbescheinigung ausländischer Steuerbehörden (§ 1 III 4 EStG)	NW/BMF	Finanzen	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 11_2025	Folgeprojekt Dataprovideradapter für die Finanzverwaltung als Data Consumer Steuerbescheinigung ausländischer Steuerbehörden (§ 1 III 4 EStG)	NW/BMF	Finanzen	Phase 1: Projektanbahnung
UP 17_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Daten der Finanzverwaltungen der Länder (Einkommenssteuerbescheid) an die Fokusleistung Unterhaltsvorschuss	BW	Finanzen	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 03_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Nachweise Lichtbild und Unterschrift aus dem Personalausweisregister an die Fokusleistung Führerschein	BW	Inneres	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 01_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Versichertenverzeichnisse der Krankenkassen an die Fokusleistung Bürgergeld	BW	Gesundheit	Phase 1: Projektanbahnung
UP 02_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Versichertenkonten der Rentenversicherungsträger gemäß 149 SGB VI an die Fokusleistung Unterhaltsvorschuss	BW	Arbeit/ Soziales	Phase 1: Projektanbahnung
UP 17_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) systematisch geführten personenbezogenen Datenbestände nach dem SGB III an die Fokusleistung Unterhaltsvorschuss	BW	Arbeit/ Soziales	Phase 1: Projektanbahnung
UP 07_2024	Erprobung des grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch und Anbindung des Top-Register Personenstand an die SDG-Leistung 1 Geburtsnachweis	HH	Inneres	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 23_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Umweltwesens an eine OZG-Leistung	BY	Umwelt	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 24_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Bauwesens an eine OZG-Leistung	BY	Bau	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 25_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Energiewesens an eine OZG-Leistung	BY	Energie	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)
UP 20_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle im Bereich Landwirtschaft an eine OZG-Leistung	BY	Landwirtschaft	Phase 1: Projektanbahnung
UP 26_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Verbraucherwesens an eine OZG-Leistung	NN	Verbraucher	Phase 1: Projektanbahnung

Alle Erprobungsprojekte die vom LK beschlossen wurden befinden sich automatisch in „Phase 1: Projektanbahnung“. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 gehen die Projekte in „Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)“ über. Der Projektstatus bezieht sich auf die Angaben in CAT 4 (Monitoring/Controlling Tool). Das detaillierte Vorgehensmodell ist im [RegMo Wissensmanagement](#) beschrieben.

Technische Umsetzungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr

2023

2024

2025

UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus
UP 13_2024	Föderale Perspektive auf Bundesentwicklung IAM für Behörden	HH	IAM Behörden	Gestartet
UP 14_2024	Nationale Erprobung Unterstützungsinfrastruktur generischer Data Consumer Adapter (DCA)	NW	DC-Adapter	Gestartet
UP 27_2024	Reallabor zur Entwicklung dezentraler Cloudregister (DCR)	FITKO	DC-Adapter	Genehmigt
UP 15_2025	Weiterentwicklung des Data Consumer Adapter (DCA)	NW	DC-Adapter	Genehmigt

Für Technische und Fachliche Umsetzungsprojekte gilt das allgemeine [Vorgehensmodell für Umsetzungsprojekte](#). In CAT 4 ist für diese Projekte keine Einteilung in verschiedene Phasen vorgesehen. Der Projektstatus wird daher entweder als „genehmigt“, „gestartet“ oder „abgeschlossen“ angegeben. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool) gelten die Projekte als gestartet. Alle Technischen und Fachlichen Umsetzungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden gelten als genehmigt.

Fachliche Umsetzungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr

2023

2024

2025

UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus
UP 03_2023	EU Forschungsvorhaben Legal Identities EU Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet) Prozessvorbereitung	NW	EUDI-Wallet	Abgeschlossen
UP 08_2024	Fachliche Validierung einer generischen Anbindung von Berufsregistern an das NOOTS	NW	Wirtschaft	Genehmigt
UP 15_2024	Grenzüberschreitende Erprobung von Legal Identities im Kontext EIDAS/EUDI-Wallet zur Anbindung Handelsregister an die SDG-Leistung „Meldung einer Geschäftstätigkeit“	NW	EUDI-Wallet	Gestartet
UP 19_2024	Konzeption der Registerdatennavigation (RDN) am Beispiel des Wirtschaftsverwaltungsvollzugs	NW	RDN	Genehmigt
UP 04_2025	Durch Registermodernisierung zur Prozessautomatisierung: RegMo-Reifegrad D1/D2 vom Antrag ins Fachverfahren	NW	Wirtschaft	Genehmigt
UP 14_2025	Bereitstellung von wirtschaftsrelevanten Statistiken über das NOOTS	NW	Wirtschaft	Genehmigt
UP 16_2024	Vorgehensweise beim Aufbau eines Länderregisters für den Datenbestand Bildungsteilnehmende und Begleitung beim Aufbau eines oder mehrerer Register für Bildungsteilnehmende im Hinblick auf den nationalen und den EU-Nachweisaustausch	BW	Kultus/Wissenschaft	Genehmigt
UP 22_2024	Erforderlichkeit eines Adapters für Data Provider zum Anschluss an das NOOTS für nationale Nachweisabrufe	BW	DP-Adapter	Gestartet

Für Technische und Fachliche Umsetzungsprojekte gilt das allgemeine [Vorgehensmodell für Umsetzungsprojekte](#). In CAT 4 ist für diese Projekte keine Einteilung in verschiedene Phasen vorgesehen. Der Projektstatus wird daher entweder als „genehmigt“, „gestartet“ oder „abgeschlossen“ angegeben. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool) gelten die Projekte als gestartet. Alle Technischen und Fachlichen Umsetzungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden gelten als genehmigt.